Stadtteilgespräche

Stadtteilgespräch

Zukunft.Stöcklgras/Altenried

Termin: 27.01.23 15:00 Uhr

Raimund Kindergarten

Raimundstrasse 22

- **Was sind die Stärken deines Stadtteils?**
- **Was sind die Herausforderungen?**
- **Welche Ideen hast du für deinen Stadtteil?**

Tausche dich direkt vor Ort mit uns und deinen Nachbar:innen aus und informiere dich über den Stadtentwicklungsprozess Zukunft.Ried.

ZUKUNFT RIED

GEFÖRDERT AUS DEN MITTELN DES LANDES OBERÖSTERREICH

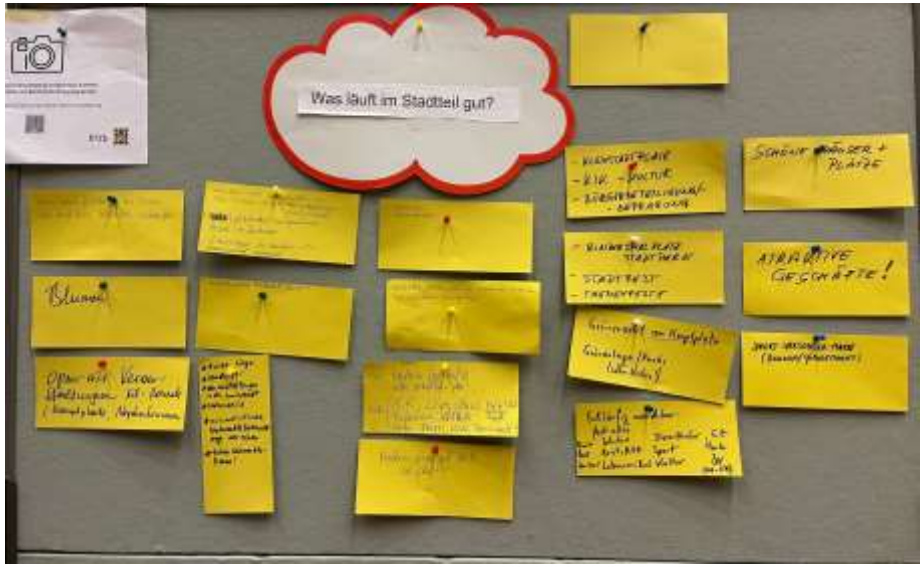
agenda.zukunft

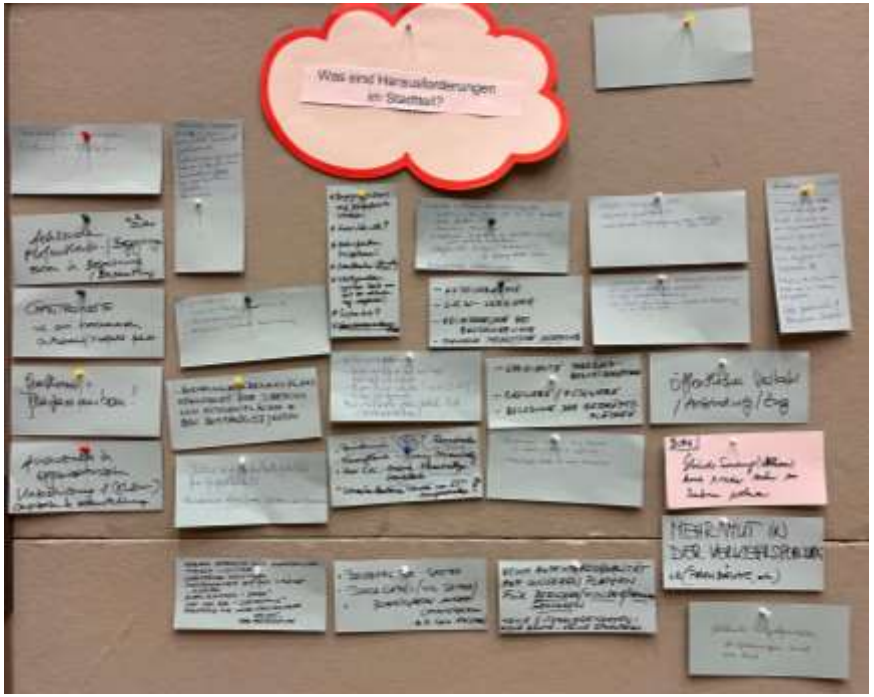
Ziele der Stadtteilgespräche

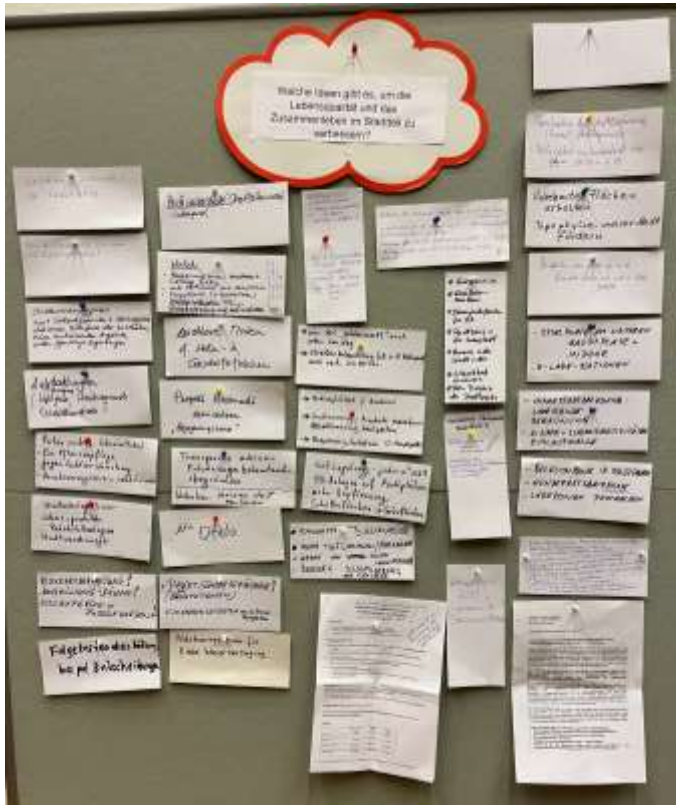
- Information über den Zukunft.Ried Prozess (Ziel, Ablauf, Ergebnisse, Möglichkeiten zum Beteiligen, ...)
- hinein hören: Was sind aus Sicht der Anwesenden die Besonderheiten / Herausforderungen des Stadtteils?
- Lust & Begeisterung wecken, selber aktiv zu werden
- Vernetzung zwischen den Bewohner:innen
- Input für Sozialraumanalyse (Feedback zu den Stadtteilprofilen)
- Feedback zu Stadtteil-Einteilung

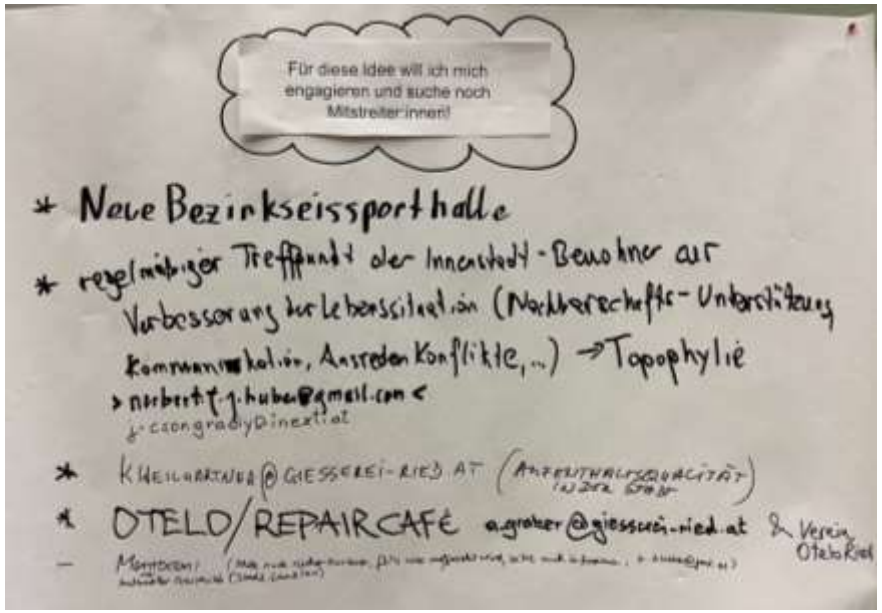
Ablauf der Stadtteilgespräche

- Begrüßung durch Politik & Prozessbegleitung
- Soziometrie (wer ist heute da?)
- Präsentation Rahmen & Zwischenergebnisse Zukunft.Ried
- Sammeln von Stärken, Herausforderungen und Ideen in Kleingruppen
- Präsentation & Sammlung der Ergebnisse der Kleingruppen
- Informeller Austausch


Was läuft im Stadtteil gut?
ATRAKTIVE GESCHÄFTE!


Was sind Herausforderungen im Stadtteil?


Welche Ideen gibt es, um die Lebensqualität und das Zusammenleben im Stadtteil zu verbessern?


Für diese Idee will ich mich engagieren und suche noch Mitstreiter innen!
* Neue Bezirkseissporthalle
* regelmäßiger Treffpunkt der Innenstadt-Bewohner zur Verbesserung der Lebenssituation (Nachbarschafts-Unterstützung, Kommunikation, Ansreden Konflikte, ...) → Topophylie
* OTELO/REPAIRCAFÉ

Stöcklgras und Altenried, 27. Jänner (ca. 90 Personen)

Stärken

- Gute Anbindung
- Gute Einkaufsmöglichkeiten
- Brauereipark
- Naturnah – Wege am Bach entlang
- Teilweise ruhige Lage

Herausforderungen

- Verkehrssituation Försterstr. – Geschwindigkeit, LKWs
- Verkehrssituation Schärdinger Str. – Volumen, Geschwindigkeit
- Taubenplage
- Asylheim
- Wagner Gelände
- Anzahl Migranten

Ideen

- Geschwindigkeitskontrollen, Radar, „Schupfen“, Markierungen – Schärdinger Str., Försterstr., Lughofergründe,
- Nutzung Nordpark – z.B. Kinderspielplatz ergänzen, Freiluftturngeräte
- Mehr Radwege & Vernetzung Radfahrrouten
- Zugang zum Rieder Bach
- Geothermie ausbauen
- Integration von Migranten verbessern

(Sozialarbeit / Streetwork für Brennpunkte – z.B. Försterstr.)

- Mehr / bessere Information über Flüchtlingsunterkunft
- Schrebergärten erweitern

Wegleiten und Auleiten, 28. Jänner (ca. 80 Personen)

Stärken

- Ruhige Wohngegend mit viel Grün
- Kobl
- Hohe Lebensqualität
- Kaum Lärmbelastung
- Dörflicher Charakter
- Kurze Wege ins grüne Umland

Herausforderungen

- Nahversorger fehlt
- Fußgängerübergang zum Bahnhof fehlt
- Nein zur Spange 3
- Mangel an Parkplätzen am Bahnhof
- Zustand Straßen & Gehsteige schlecht
- B143 Bahnunterführung – für Fußgänger, Kinderwägen & Rollstuhl zu schmal
- Fußgänger-Anbindung zur Innenstadt
- Anbindung an öff. Verkehr fehlt
- Tempolimit

Ideen

- Anbindung Citybus
- Fußgänger und Radfahrübergang beim Bahnhof
- Ausbau Radwege in & aus der Stadt
- Glasfaser- und Geothermie Anbindung
- Nahversorger/ Einkaufsmöglichkeit, Bankomat & Postkasten
- Räumlichkeiten für Begegnung, Kommunikation, „Zamsitzen“
- Kanal ausbauen
- Hundkot-Sackerl-Spender
- Verkehrskontrollen
- Strassenbeleuchtung entlang der Geleise – Wegleiten

Fischer und Gerichtsviertel, 28. Jänner (ca. 50 Personen)

Stärken

- Tolle Stadtanbindung
- Zenrale Lage – Freibad, Schulen, Kindergarten
- Supermarkt fußläufig erreichbar
- Stadtpark
- Nähe zum Bahnhof & Busbahnhof
- Bachweg Oberach
- Gute Nachbarschaft

Herausforderungen

- Schandfleck Eurol-Fläche
- Klares Verkehrskonzept, Verkehr reduzieren – Für Spange 3
- Zu wenige Parkplätze rund um Bahnhof
- Bahnhofneugestaltung
- Heckenschnitt
- Weberzeile-Kreisverkehr: Nadelöhr
- Fahrradverbindung Zentrum – Bahnhof
- Müll am Bachweg
- Verkehr Bahnhof – Stadt: Lautstärke

Ideen

- Abschluss südliche Stadtumfahrung soll gebaut werden
- Fußgängerübergänge Salzburgerstraße
- Citybus Anbindung Fa. Fischer
- Gehsteig von Bahnhof bis HTL
- Fahrradwege ausbauen, Anbindung der Schulen, Anbindung Bahnhof
- Unterführung Eberschwangerstr. sicher gestalten
- Ersatz für Fußballplatz beim Konvikt
- Gastronomie im Bahnhofsbereich
- Stadtpark erhalten & mehr Grünflächen
- Internat im Bahnhofs-Bereich
- Mikro-ÖV, Carsharing, City-Taxi
- Freizeithalle / Sportmöglichkeit für Jugendliche Indoor
- Baukultur – Sanierungen & Neubau mit Qualität, Gründerzeithäuser erhalten
- Feste in Kooperation mit Vereinen & Stadt
- Soziale Durchmischung und Integration von Aus-/Inländer und Locals/ Hinzugezogene
- Fußwegverbindungen nach Wegleiten schaffen

Riedberg, 03. Februar (ca. 100 Personen)

Stärken

- Ruhige, zentrumsnahe Wohngegend
- Grüner Stadtteil
- Schulen fußläufig erreichbar
- Pfarre & Pfarrsaal
- Kinderolympiade
- Aktives Gemeinschaftsleben
- Fußballplätze, Spielplätze
- City-Bus

Herausforderungen

- Busverbindung zu Bahnhof
- Was fehlt: Kindergarten, Nahversorger, Bankomat, Spielplätze
- Schandfleck Messe
- Keine durchgehenden Radwege
- Kein Angebot für Jugendliche
- Müllproblem Schrebergärten
- Einteilung Stadtteil
- Kommunikation von Stadtgemeinde
- Integration Zugezogener
- Sehr autolastig, viele Parkflächen

Ideen

- Geothermie ausbauen
- Ideen für Geh- und Radwegeverbindungen
- Freizeitpark mit Gastronomie für alle Generationen
- Kinderbetreuungsplätze ausbauen
- Nachbarschaftshilfe, Notschlafstelle
- Friseur, Fußpflege, Bankomat, Nahversorger
- Ausbau Citybus
- Indoorspielplatz
- Montagsakademie der Uni Graz
- Rückhaltebecken als Naherholungsgebiet gestalten
- Ganzjährige Nutzung Messegelände
- Zurückdrängen PKW zugunsten Fuß- und Radwege

Kreuzberg und Kleinried, 04. Februar (ca. 45 Personen)

Stärken

- Gute Nachbarschaft
- Zentrumsnähe
- Gute Wohn- und Lebensqualität
- Viele junge Menschen
- Gute Infrastruktur
- Nähe Zu Grünflächen
- Verkehrsberuhigte Zonen
- Schulen
- Nahversorgung fußläufig erreichbar

Herausforderungen

- Raserei auf Hohenzellerstraße
- Wenige Parkplätze für Krankenhaus
- Hohes Verkehrsaufkommen
- Direkte Anbindung Citybus, insbesondere zu Bahnhof
- Radfahrverbindungen Innenstadt
- Viel Zuzug – Infrastruktur wie Kindergärten, Parks fehlen
- Viele junge Leute (Disko)
- KH-Mitarbeiter:inenn belegen Parkplätze
- Begegnungsmöglichkeiten Zugezogene fehlen
- Angebote für Kinder und Jugendliche fehlt (Freizeit & Betreuung)
- Gastronomisches Angebot fehlt

Ideen

- Spielplätze schaffen
- Verbindungswege neue Siedlungen zu Geschäften
- Geh- und Radwege ausbauen
- Mehr Freizeitmöglichkeiten (Fußball, Basketball) – Klosterschule zugänglich machen
- Mehr Veranstaltungen im Stadtteil: Fasching, Sommerfest, Nachbarschaftsfest & Verleih
- Ausbau Glasfaser
- Ausbau Betreuungsplätze für Kinder bis 3 Jahre und zusätzlicher Kindergarten
- Angebote für Jugendliche (Jugendraum, Sportmöglichkeiten)
- Soziale Kontakte fördern, Integrieren neuer Bewohner
- Öffentliche Grünflächen – Kapuzinerkloster öffnen
- „Wie ökologisiert man die Stadt?“
- Nachbarschaftsprojekt: gemeinsam für mehr Insekten, Bewusstseinsbildung
- Geschützte Begegnungsinseln, wo Nachbar:innen zusammenkommen können, z.B. Bänke, kl. Flugdach als Witterungsschutz

Hopfenberg, 04. Februar (ca. 50 Personen)

Stärken

- Stadtpark
- Reines Wohngebiet
- Innenstadt fußläufig erreichbar
- Hohe Wohnqualität
- Freibad
- Ruhe und Grünflächen
- Kein Durchzugsverkehr

Herausforderungen

- Parkplatzsituation Krankenhaus
- Gleichrangige Kreuzungen
- Zaun-Pflöcke Schönauerstraße, Stadtpark
- Fehlender Jugendtreffpunkt
- Keine durchgehenden Radwege
- Keine City-Bus Anbindung
- Parkplätze im Park zu wenig
- Versiegelung und Verdichtung
- Koordination der Baustellen
- Verkehrssicherheit für Fußgänger und Radfahrer
- Schnellfahrer Hohenzellerstraße

Ideen

- Keine Umwidmung bei reinen Wohngebieten; einheitlicher Bebauungsplan für Hopfenberg; Transparenz bzgl. Flächenwidmung & Bebauungsplänen
- Soll reines Wohngebiet bleiben
- Erhalt des Charakters der Siedlungsstruktur
- Ausbau Glasfaser und Geothermie
- Ausbau Radwege
- Verbreiterung Gehwege
- Öffentlicher Verkehr (City-Bus)
- Parkplätze beim Stadtpark
- Zaun-Pflöcke Schönauerstraße entfernen
- Angebote für Jugendliche

Kernzone, 15. Februar (ca. 100 Personen)

Stärken

- Alles fußläufig erreichbar – kurze Wege
- Attraktive Geschäfte
- Grünmarkt, Bauernmarkt
- Spielplatz Stadtpark
- Stadtfest, Themenfeste, Open-Air-Veranstaltungen
- Kleinstadtflair
- schöne Häuser und Plätze
- KIK-Kultur
- Bürgerbeteiligung und –befragung
- Frei Parken ab 16 Uhr
- Weberzeile
- Bücherei

Herausforderungen

- Sanierung von Wohnungen
- Eröffnung von Geschäften
- Fehlende Aufenthalts- und Begegnungszone (FUZO) mit Begrünung und Beschattung
- Gastronomie am Wochenende fehlt
- Fehlende Unterstützung für Kulturangebote
- Geschäftemix, nicht nur Döner
- Ausländeranteil hoch
- Hitze im Sommer
- Messegelände: Tuning Veranstaltungen
- Lautstärke Veranstaltungen
- Anbindung öffentlicher Verkehr
- Fehlende Sitzgelegenheiten bei Spazierwegen
- Keine Aufenthaltsqualität auf den Plätzen

Ideen

- Grünanlagen sollen bleiben, Begrünung, Paten für Pflanzenpflege
- Ausbau Geothermie und Glasfaser
- Plätze mit Aufenthaltsqualität für Jugendliche
- Hundkot-Spender
- Wohnen für Jungfamilien attraktiv machen
- Leerstände beseitigen
- Parkhäuser statt Parkflächen
- Belebung der Gastronomie und Schanigärten
- Verkehrsberuhigung FUZO, Mut in der Verkehrsplanung; Führung des Verkehrs nicht durch die Stadt – Spange 3
- Ausbau Geh- und Radwege & Abstellflächen
- Stadtwanderwege
- Wirkung Begegnungszonen erhöhen
- Projekt Begegnungszone Rossmarkt umsetzen
- Transparenz bei Entscheidungen
- Platz für Otelo bereitstellen
- Paketschließfächer bei Busstationen
- Fußgänger-Leitsystem
- Unterer Hauptplatz autofrei
- Entsiegelung
- Spielplatz unterer Hauptplatz
- Eislaufhalle
- Barrierefreiheit
- Mehr Öffentliche WCs
- Aufenthaltsqualität erhöhen